

Geschäftsverteilungsplan des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2010

A. Vorbemerkungen

1 Die Zuständigkeit der Senate richtet sich – soweit nicht der Geschäftsverteilungsplan auf den Streitgegenstand abstellt – nach den zu entscheidenden Rechtsfragen. Fallen die Streitgegenstände und/oder die Rechtsfragen in die Zuständigkeit verschiedener Senate, so ist für das Verfahren derjenige Senat zuständig, bei dem der rechtliche Schwerpunkt liegt. Maßgebend ist die angefochtene Entscheidung. Sind mehrere Senate gleichgewichtig betroffen, so ist der beteiligte Senat mit der niedrigsten Ordnungszahl zuständig. Prozessuale Fragen sowie Ausschluss- und Verjährungsfristen bleiben außer Betracht.

2 Ergeben sich Zweifel über die Senatszuständigkeit, sind die in Betracht kommenden Senate zu unterrichten. Sie entscheiden jeweils mit Mehrheit der Berufsrichter; bei überbesetzten Senaten richtet sich die Heranziehung nach dem Dienstalter, bei gleichem Dienstalter nach dem Lebensalter. Stimmen die Senate nicht überein, entscheidet das Präsidium.

3 Solange die Senatszuständigkeit nicht feststeht, übernehmen die Bearbeitung

3.1 im Urteilsverfahren der Vierte Senat,

3.2 im Beschlussverfahren der Siebte Senat.

4 Nach Ablauf von sechs Monaten seit Eingang der Rechtsmittel- oder Rechtsbehelfsbegründung oder bei terminierten Verfahren bedarf es zur Änderung der Senatszuständigkeit eines Beschlusses des Präsidiums.

5 Bei einer Änderung der Geschäftsverteilung bleibt die Zuständigkeit für bereits terminierte Sachen oder nach Nummer 9 zugeteilte Verfahren erhalten.

6 Ist in einem Verfahren, das bereits rechtskräftig erledigt oder wegelegt wurde, noch etwas zu entscheiden (z.B. Anfragen, Anträge oder Beschwerden), bleibt es bei der früheren Senatszuständigkeit.

7 Wird das Bundesarbeitsgericht nach § 82 Absatz 4 Satz 2 BVerfGG ersucht, seine Erwägungen zu einer für die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts erheblichen Rechtsfrage darzulegen, sind diejenigen Senate zur Stellungnahme berufen, deren im Geschäftsverteilungsplan ausgewiesener Zuständigkeitsbereich durch die Rechtsfrage berührt wird. Ergibt sich nach dem Geschäftsverteilungsplan keine besondere Zuständigkeit, sind alle Senate zur Stellungnahme berufen.

8 Rückzahlungsansprüche erledigt der Senat, der für die entsprechenden Leistungsansprüche zuständig wäre.

9 Abweichend von Nummer 1 werden Nichtzulassungsbeschwerden, welche die in Abschnitt B Nummer 2 aufgeführten Gegenstände betreffen, beginnend mit dem (13.) Eingang des jeweiligen Kalendermonats nach ihrer zeitlichen Reihenfolge auf den Dritten, den Neunten und den Zweiten Senat einzeln in der vorstehenden Folge gleichmäßig verteilt. Spätere Abgaben erfolgen an den Zweiten Senat und lassen die Verteilung der übrigen Verfahren unberührt.

10 Anhörungsrügen (§ 78a ArbGG) bearbeitet der Senat, dessen Entscheidung gerügt wird.

B. Zuweisung der Geschäfte an die zehn Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2010

1 Dem Ersten Senat sind zugewiesen:

1.1 Urteils- und Beschlussverfahren, soweit sie das Betriebsverfassungs-, Personalvertretungs-, Sprecherausschuss- und kirchliche Mitarbeitervertretungsrecht betreffen und nicht andere Senate zuständig sind.

1.2 Urteils- und Beschlussverfahren sowie Rechtsbeschwerden nach § 78 ArbGG betreffend:

1.2.1 Vereinigungsfreiheit,

1.2.2 Tariffähigkeit und Tarifzuständigkeit,

1.2.3 Arbeitskampfrecht einschließlich des damit in Zusammenhang stehenden Schadensersatzes,

1.2.4 Unternehmensverfassungsrecht, soweit nicht andere Senate zuständig sind.

1.3 Verfahren über die Anfechtung einer Präsidiumswahl.

1.4 Verfahren über die Abberufung, die Amtsentbindung und die Amtsenthebung ehrenamtlicher Richter sowie die Ordnungsgeldfestsetzung nach § 43 Absatz 3 ArbGG.

2 Dem Zweiten Senat sind zugewiesen:

Urteils- und Beschlussverfahren betreffend:

2.1 Beendigung oder Änderung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung – einschließlich der darauf bezogenen Mitbestimmung – sowie daran anschließende Ansprüche auf Weiterbeschäftigung und auf Abfindungen nach §§ 1a, 9, 10 KSchG, soweit nicht der Sechste Senat nach 6.2 oder der Achte Senat nach 8.3 zuständig ist.

2.2 Ersetzung der Zustimmung des Betriebsrats zur Kündigung.

2.3 Abmahnungen.

3 Dem Dritten Senat sind zugewiesen:

3.1 Urteils- und Beschlussverfahren, soweit es sich um Fragen der betrieblichen Altersversorgung und der Lebensversicherung handelt, einschließlich Streitigkeiten über entsprechende Versorgungsschäden.

3.2 Zugelassene Rechtsbeschwerden nach § 78 ArbGG, soweit nicht der Erste Senat nach 1.2, der Fünfte Senat nach 5.2 oder der Siebte Senat nach 7.5 zuständig ist.

3.3 Urteilsverfahren, soweit es sich um Fragen der Berufsbildung handelt und nicht der Sechste Senat nach 6.2.4 zuständig ist.

3.4 Alle sonstigen Streitigkeiten und Verfahren, für die nicht ein anderer Senat zuständig ist.

4 Dem Vierten Senat sind zugewiesen:

Urteils- und Beschlussverfahren betreffend:

4.1 Tarifvertragsrecht.

4.2 Anwendbarkeit eines Tarifvertrags in seiner Gesamtheit oder eines Tarifwerks auf ein Arbeitsverhältnis, soweit nicht der Zehnte Senat nach 10.2 zuständig ist.

4.3 Streitigkeiten über die Ein-, Höher-, Um- und Rückgruppierung einschließlich der damit verbundenen vorbereitenden Maßnahmen.

5 Dem Fünften Senat sind zugewiesen:

5.1 Urteilsverfahren betreffend:

5.1.1 Bestehen eines Arbeitsverhältnisses, soweit nicht der Zweite Senat nach 2.1, der Sechste Senat nach 6.2, der Siebte Senat nach 7.1 oder der Achte Senat nach 8.3 zuständig ist,

5.1.2 Arbeitnehmerstatus,

5.1.3 Arbeitsentgelt, soweit nicht der Erste Senat nach 1.1, der Vierte Senat, der Sechste Senat nach 6.1, der Siebte Senat nach 7.2 oder der Zehnte Senat zuständig ist,

5.1.4 Entgeltfortzahlung bei Krankheit und für Feiertage einschließlich der Zuschläge und des entsprechenden Freizeitausgleichs,

5.1.5 Arbeitsentgelt i.S. von § 615 BGB,

5.1.6 Mutterschutz, soweit nicht nach 2.1 der Zweite Senat oder nach 7.1 der Siebte Senat zuständig ist,

5.1.7 Ausgleich für Nacht-, Sonntags- und Mehrarbeit.

5.2 Verfahren nach §§ 17 ff. GVG in Urteilsverfahren, mit Ausnahme der Bestimmung der Verfahrensart.

6 Dem Sechsten Senat sind zugewiesen:

6.1 Urteilsverfahren betreffend:

6.1.1 Die Auslegung von Tarifverträgen und Dienstordnungen im öffentlichen Dienst, von Tarifverträgen, an die in einer Rechtsform des

bürgerlichen Rechts betriebene Unternehmen gebunden sind, an denen überwiegend juristische Personen des öffentlichen Rechts unmittelbar oder mittelbar Anteile halten, bei der Deutschen Bahn, der Deutschen Post, der Postbank, der Deutschen Telekom einschließlich der mit ihnen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG) und bei den Alliierten Streitkräften sowie von Tarifverträgen und Arbeitsvertragsrichtlinien im kirchlichen Bereich, einschließlich darin in Bezug genommener Rechtsnormen, gleichgültig, ob sie unmittelbar oder auf Grund Arbeitsvertrages Anwendung finden, soweit es sich nicht um Rechtsstreitigkeiten handelt, in denen eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien Partei ist. Hierzu zählt auch die Zuordnung zu den Stufen einer Vergütungsgruppe. Ausgenommen sind Rechtsstreitigkeiten betreffend: 1.1; 2.1; 3.1; 4.3; 5.1.4, 5.1.6, 5.1.7; 7.1.1, 7.2.5; 8.1, 8.3; 9.1.1, 9.1.2, 9.1.7 bis 9.1.10; 10.1.1 bis 10.1.4,

6.1.2 Insolvenzrecht,

6.1.3 Arbeitsrechtsregelungen der Religionsgesellschaften und deren Einrichtungen in Caritas und Diakonie.

6.2 Urteils- und Beschlussverfahren betreffend:

6.2.1 Beendigung des Arbeitsverhältnisses in anderer Weise als durch Kündigung sowie daran anschließende Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, soweit nicht der Siebte Senat nach 7.1.1 oder der Achte Senat nach 8.2 zuständig ist,

6.2.2 Kündigung des Arbeitsverhältnisses durch den vorläufigen Insolvenzverwalter oder den Insolvenzverwalter – einschließlich der darauf bezogenen Mitbestimmung – sowie daran anschließende Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, soweit nicht der Achte Senat nach 8.3 zuständig ist,

6.2.3 Beendigung oder Änderung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung bis zum Ablauf der Wartefrist nach dem KSchG und außerhalb des betrieblichen Geltungsbereichs des KSchG – einschließlich der darauf bezogenen Mitbestimmung – ohne Kündigungsschutz besonderer Personengruppen sowie daran anschließende Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, soweit nicht der Achte Senat nach 8.3 zuständig ist,

6.2.4 Beendigung des Berufsausbildungsverhältnisses durch Kündigung.

6.3 Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 ZPO.

7 Dem Siebten Senat sind zugewiesen:

7.1 Urteils- und Beschlussverfahren betreffend:

7.1.1 Beendigung oder Änderung des Arbeitsverhältnisses – einschließlich der darauf bezogenen Mitbestimmung – auf Grund einer Befristung, auf Grund einer Bedingung oder auf Grund des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, soweit sie im Rahmen solcher Beendigungsrechtsstreitigkeiten geltend gemacht werden,

7.1.2 Ansprüche auf Begründung eines Arbeitsverhältnisses, soweit nicht der Achte Senat nach 8.3 zuständig ist, sowie die Begründung eines Arbeitsverhältnisses kraft Gesetzes nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz.

7.2 Urteils- und Beschlussverfahren aus dem Betriebsverfassungs-, Personalvertretungs-, Sprecherausschuss- und kirchlichen Mitarbeitervertretungsrecht betreffend:

7.2.1 Bildung und Auflösung des Betriebsrates und anderer Organe sowie Organisation und Geschäftsführung,

7.2.2 Rechtsstellung der Organmitglieder,

7.2.3 Kosten der Betriebsrätstätigkeit und der Tätigkeit anderer Organe,

7.2.4 Fragen der Betriebsversammlung und ähnlicher Versammlungen,

7.2.5 Fragen der Mitbestimmung bei personellen Einzelmaßnahmen, soweit nicht der Zweite Senat nach 2.1 oder 2.2, der Vierte Senat nach 4.3, der Sechste Senat nach 6.2.2 oder 6.2.3 oder der Achte Senat nach 8.3 zuständig ist.

7.3 Urteils- und Beschlussverfahren zum Status des leitenden Angestellten i.S. von § 5 BetrVG.

7.4 Beschlussverfahren, soweit es um die Wahl oder Abberufung von Vertretern der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat geht.

7.5 Verfahren nach §§ 17 ff. GVG in Beschlussverfahren.

8 Dem Achten Senat sind zugewiesen:

Urteils- und Beschlussverfahren betreffend:

8.1 Schadensersatz, Entschädigung und Freistellung des Arbeitnehmers von Schadensersatzansprüchen Dritter, Vertragsstrafen.

8.2 Übergang eines Arbeitsverhältnisses.

8.3 Wirksamkeit einer mit dem Übergang eines Arbeitsverhältnisses in Zusammenhang stehenden Kündigung – einschließlich der darauf bezogenen Mitbestimmung – sowie daran anschließende Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, auf Wiedereinstellung und auf Abfindungen nach §§ 1a, 9, 10 KSchG.

9 Dem Neunten Senat sind zugewiesen:

9.1 Urteilsverfahren betreffend:

9.1.1 Erholungs-, Bildungs-, Sonder- und Erziehungsurlaub/Elternzeit, Urlaubsgeld,

9.1.2 Vorruhestand, Altersteilzeit,

9.1.3 Zeugnis, Arbeitspapiere, Personalakten,

9.1.4 Änderung des Arbeitsverhältnisses, soweit nicht der Zweite Senat nach 2.1, der Vierte Senat nach 4.3, der Sechste Senat nach 6.2.3, der Siebte Senat nach 7.1.1 oder der Zehnte Senat nach 10.1.7 zuständig ist,

9.1.5 Konkurrentenklage (Artikel 33 Absatz 2 GG),

9.1.6 Arbeits- und Gesundheitsschutz, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist,

9.1.7 Arbeitnehmererfindungsrecht, betriebliches Vorschlagswesen und Urheberrecht,

9.1.8 Aufwendungsersatz einschließlich Reisekostenvergütung,

9.1.9 Naturalvergütung,

9.1.10 Freistellung zur Pflege Dritter,

9.1.11 Recht der arbeitnehmerähnlichen Personen einschließlich des Heimarbeitsrechts.

9.2 Urteilsverfahren zur Teilhabe am Arbeitsleben nach dem SGB IX, soweit nicht der Achte Senat nach 8.1 zuständig ist, sowie Beschlussverfahren einer nach dem SGB IX gebildeten Arbeitnehmervertretung, soweit nicht der Siebte Senat nach 7.2 zuständig ist.

10 Dem Zehnten Senat sind zugewiesen:

10.1 Urteilsverfahren betreffend:

10.1.1 Gratifikationen, Aktienoptionen und Sondervergütungen aller Art,

10.1.2 Gewinn-, umsatz- oder ergebnisorientierte Zahlungen einschließlich Akkord- und Prämienlohn, Zielvereinbarungen,

10.1.3 Tätigkeitszulage und Erschwerniszulage,

10.1.4 Wettbewerbsrecht, Wettbewerbsverbote, Verschwiegenheitspflicht sowie damit in Zusammenhang stehende Schadensersatzansprüche,

10.1.5 Handelsvertreterrecht,

10.1.6 Zwangsvollstreckungsrecht,

10.1.7 Arbeitspflicht, Beschäftigungspflicht, soweit nicht ein anderer Senat für die Weiterbeschäftigung zuständig ist.

10.2 Urteilsverfahren, in denen Arbeitnehmer oder Arbeitgeber oder eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien über Rechtsfragen streiten, die das Verhältnis zu einer gemeinsamen Einrichtung der Tarifvertragsparteien betreffen. Ausgenommen sind Streitigkeiten betreffend: 2.1; 3.1, 3.3; 5.1.4, 5.1.6; 6.2; 7.1.1; 8.1, 8.3; 9.1.1 soweit nicht Auskunfts- oder Beitragsstreitigkeiten betroffen sind, 9.1.2.

C. Besetzungsplan der Senate des Bundesarbeitsgerichts ab dem 1. Januar 2010

1 Senate

Erster Senat:

Vorsitzende: Präsidentin des Bundesarbeitsgerichts
Schmidt

Regelmäßiger Vertreter der Vorsitzenden:
Richter Dr. Linck

1. Beisitzer: Richter Dr. Linck

2. Beisitzer: Richter Dr. Koch

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Breinlinger
Richter Schmitz-Scholemann
Richter Dr. Biebl
Richter Reinfelder

Zweiter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter
Kreft

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Eylert

1. Beisitzer: Richter Dr. Eylert

2. Beisitzer: Richter Schmitz-Scholemann

3. Beisitzerin: Richterin Berger

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Koch
Richterin Gallner
Richter Mestwerdt

Dritter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter
Dr. Reinecke

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Zwanziger

1. Beisitzer: Richter Dr. Zwanziger

2. Beisitzerin: Richterin Dr. Schlewing

3. Beisitzer: Richter Dr. Suckow

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Treber
Richterin Dr. Winter
Richter Dr. Kiel

Vierter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter
Prof. Bepler

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Creutzfeldt

1. Beisitzer: Richter Creutzfeldt

2. Beisitzer: Richter Dr. Treber

3. Beisitzerin: Richterin Dr. Winter

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Suckow
Richter Breinlinger
Richter Schmitz-Scholemann

Fünfter Senat:

Vorsitzender: Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Müller-Glöge

Regelmäßige Vertreterin des Vorsitzenden:
Richterin Dr. Laux

1. Beisitzerin: Richterin Dr. Laux

2. Beisitzer: Richter Dr. Biebl

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richterin Gallner
Richterin Dr. Schlewing
Richterin Spelge
Richter Dr. Koch

Sechster Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter
Dr. Fischermeier

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Brühler

1. Beisitzer: Richter Dr. Brühler

2. Beisitzerin: Richterin Spelge

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Reinfelder
Richterin K. Schmidt
Richter Dr. Biebl
Richter Mestwerdt

Siebter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter
Linsenmaier

Regelmäßige Vertreterin des Vorsitzenden:
Richterin Gräfl

1. Beisitzerin: Richterin Gräfl

2. Beisitzer: Richter Dr. Kiel

3. Beisitzerin: Richterin K. Schmidt

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richterin Berger
Richterin Spelge
Richter Dr. Suckow

Achter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter
Hauck

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Böck

1. Beisitzer: Richter Böck

2. Beisitzer: Richter Breinlinger

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richterin Dr. Winter
Richter Dr. Kiel
Richterin K. Schmidt
Richter Dr. Treber

Neunter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter
Düwell

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Krasshöfer

1. Beisitzer: Richter Krasshöfer

2. Beisitzerin: Richterin Gallner

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Biebl
Richter Mestwerdt
Richterin K. Schmidt
Richter Reinfelder

Zehnter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter
Prof. Dr. Mikosch

Regelmäßige Vertreterin des Vorsitzenden:
Richterin Marquardt

1. Beisitzerin: Richterin Marquardt

2. Beisitzer: Richter Reinfelder

3. Beisitzer: Richter Mestwerdt

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richterin Dr. Schlewing
Richterin Berger
Richter Dr. Suckow

2 Vertretungen

2.1 Reihenfolge der Vertreter in den Senaten

Die regelmäßigen Vertreter der Richterinnen und Richter werden in der aufgeführten Reihenfolge zu den Sitzungen nacheinander herangezogen.

Eine Heranziehung zu einer Sitzung liegt vor, sobald durch Aktenvermerk der Geschäftsstelle der an der konkreten Sitzung teilnehmende Vertreter festgelegt ist.

Unberührt von dieser Regelung bleibt die Geschäftsführung des Senats bei Verhinderung aller ordentlichen Mitglieder des Senats. Sie obliegt dem ersten regelmäßigen Vertreter, bei dessen Verhinderung dem nächstberufenen Vertreter.

Im Falle der Verhinderung der Mitglieder des zuständigen Senats und ihrer regelmäßigen Vertreter sind in der alphabetischen Reihenfolge gleichmäßig (entsprechend § 49 Absatz 4 GVG) alle übrigen berufsrichterlichen Mitglieder des Gerichts zur Vertretung berufen.

2.2 Nicht besetzte Dienstposten von Senatsvorsitzenden

Ist der Dienstposten des Vorsitzenden Richters eines Senats nicht besetzt, so wird bis zur Behebung des Mangels diesem Senat nach der Reihenfolge des niedrigsten Dienstalters ein Vorsitzender Richter als Senatsvorsitzender zugeteilt, der nicht bereits durch eine derartige Zuteilung in Anspruch genommen ist.

Tritt der Zuteilungsbedarf bei mehreren Senaten gleichzeitig ein, so erfolgen die Zuteilungen an die Senate nach der Reihenfolge ihrer Ordnungsnummern.

3 Großer Senat

3.1 Dem Großen Senat gehört kraft Gesetzes an (§ 45 Absatz 5 Satz 1 ArbGG):

Präsidentin des Bundesarbeitsgerichts
Schmidt (1. Senat)

3.2 Dem Großen Senat sind zugeteilt:

Richter am Bundesarbeitsgericht
Schmitz-Scholeermann (2. Senat)

Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Zwanziger (3. Senat)

Richter am Bundesarbeitsgericht
Creutzfeldt (4. Senat)

Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Müller-Glöge (5. Senat)

Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Brühler (6. Senat)

Richterin am Bundesarbeitsgericht
Gräfl (7. Senat)

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Hauck (8. Senat)

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Düwell (9. Senat)

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Mikosch (10. Senat)

3.3 Reihenfolge der Vertreter im Großen Senat

Die Vorsitzenden Richter, einschließlich Präsidentin und Vizepräsident, werden nach der Regelung der Stellvertretung des Vorsitzenden im jeweiligen Senat vertreten.

Die Richter werden zunächst durch den jeweiligen Vorsitzenden ihres Senats und sodann durch den stellvertretenden Vorsitzenden und den ihnen nachfolgenden weiteren Richter ihres jeweiligen Senats vertreten, bei zwei nachfolgenden Richtern durch den im Dienstalter älteren Richter.

4 Zuteilung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter an die zehn Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2010 einschließlich Vertretungsregelung

1. Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer

Berg, Peter
Brunner, Edgar
Hayen, Ralf-Peter
Dr. Klebe, Thomas
Kunz, Olaf
Platow, Helmut
Schwitzer, Helga
Seyboth, Marie
Spoo, Sibylle

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber

Dr. Brocker, Ulrich
Dr. Federlin, Gerd
Frischholz, Peter
Dr. Gentz, Manfred
Dr. Hann, Michael
Dr. Klosterkemper, Heinrich
Dr. Münzer, Christian
Rath, Ralf
Wisskirchen, Alfred
Dr. Zumpe, Michael

2. Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer

Baerbaum, Claus-Jürgen
Claes, Ansgar
Eulen, Jan
Falke, Torsten
Dr. Grimberg, Herbert
Löllgen, Frank
Nielebock, Helga
Pitsch, Renate
Röder, Wolf-Jürgen
Schierle, Karlheinz

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber

Dr. Bartel, Hans-Jürgen
Dr. Bartz, Gerhard
Beckerle, Klaus
Frey, Hans-Paul
Gans, Thomas
Krichel, Ulrich
Lücke, Jann
Dr. Niebler, Michael
Dr. Roeckl, Kurt
Dr. Sieg, Rainer
Söller, Wolfgang

3. Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer

Frehe, Heike
Hauschild, Gerhard
Heuser, Walter
Kanzleiter, Gerda
Knüttel, Astrid
Lohre, Karl Werner
Oberhofer, Hermann
Perreng, Martina
Schepers, Hermann-Josef

Trunsch, Heidi
Wischnath, Hans-Martin

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber

Bialojahn, Ulf
Fasbender, Volker
Furchtbar, Günther
Dr. Kaiser, Heinrich
Kappus, Holger
Dr. Möller, Ruth
Dr. Rau, Helmut
Dr. Rödder, Helmut
Dr. Schmidt, Klaus
Stemmer, Ralf
Suckale, Margret

4. Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer

Dierßen, Martina
Hannig, Heinrich
Hess, Thomas
Jürgens, Jürgen
Kiefer, Peter
Kralle-Engeln, Heidemarie
Pfeil, Eva-Maria
Ratayczak, Jürgen
Redeker, Edda
Schmalz, Hubert
Vorderwülbecke, Werner

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber

Bredendiek, Knut
von Dassel, Hans-Dietrich
Drechsler, Wolfgang
Görgens, Norbert
Grimm, Hanno
Hardebusch, Franz-Josef
Klotz, Heinrich
Pieper, Bernhard
Rupprecht, Peter
Valentien, Dietz-Cornelius
Weßelkock, Jens

5. Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer

Buschmann, Hans-Rudolf
Dittrich, Jürgen
Hinrichs, Werner
Kremser, Hans-Jürgen
Mandrossa, Michael
Rehwald, Rainer
Reinders, Jutta
Steinmann, Rolf
Zoller, Günter
Zorn, Marissa

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber

Dr. Dombrowsky, Hans-Michael
Feldmeier, Georg
Haas, Erwin
Heel, Ferdinand
Heyn, Thomas
Prof. Dr. Dr. hc. Hromadka, Wolfgang
Ilgenfritz-Donné, Uwe
Kessel, Bernhard
Sappa, Rüdiger-Gerd
Wolf, Roland

6. Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer

Bender, Barbara
Jerchel, Kerstin
Knauß, Dieter
Koch, Reiner
Lorenz, Ute
Markwat, Helga
Schipp, Barbara
Spiekermann, Peter
Stang, Brigitte
Zabel, Uwe

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber

Dr. Augat, Armin
Dr. Beus, Hans Bernhard
Gebert, Hermann
Hoffmann, Manfred
Kapitza, Ernst-Günter
Klapproth, Klaus-Dieter
Lauth, Ulrich
Matiaske, Hartmut
Oye, Volker
Schäferkord, Gerhard
Sieberts, Urban

7. Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer

Bea, Werner
Busch, Volker
Coulin, Christian
Prof. Dr. Deinert, Olaf
Güner, Günter
Hökenschnieder, Johannes-Josef
Holzhausen, Erika
Metzinger, Günther
Schiller, Reinhardt
Schuh, Beate
Vorbau, Reinhard-Ulrich

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber

Becher, Volker
Dr. Gerschermann, Roland
Glock, Dirk
Hansen, Hans-Carsten
Hoffmann, Jochen
Kley, Wilfried
Krollmann, Helge Martin
Dr. Spie, Ulrich
Willms, Udo
Zwisler, Michael

8. Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer

Brückmann, Harald
Burr, Hermann Hans
Henniger, Andreas
Hickler, Helmut
Koglin, Rosemarie
Dr. Pauli, Hanns
von Schuckmann, Hermann
Schuster, Norbert
Wankel, Sibylle
Warnke, Hartmut

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber

Avenarius, Friedrich
Döring, Christina
Eimer, Horst
Dr. Hermann, Michael
Dr. Mallmann, Luitwin
Morsch, Sigrid
Schulz, Edmund
Dr. Umfug, Peter
Dr. Vesper, Emil
Dr. Volz, Franz-Eugen

9. Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer

Bruse, Detlev
Faltyn, Harald
Gosch, Ina
Heilmann, Micha
Jungermann, Hartmut
Neumann, Sylvia
Otto, Rainer
Pielenz, Cornelia
Preuß, Jens
Wege, Doris

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber

Dr. Benrath, Gerd
Brossardt, Bertram
Furche, Norbert
Kranzusch, Holger
Lang, Bernhard
Merte, Karin
Müller, Georg
Pfelzer, Burckhard
Ropertz, Claus Jürgen
Dr. Starke, Klaus-Peter

10. Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer

Alex, Mirjam
Effenberger, Ansgar
Großmann, Rudolf
Hintloglou, Nicolaus
Kiel, Detlev
Maurer, Sigrid
Ohl, Kay
Petri, Ulrich
Trümner, Martina
Zielke, Gabriele

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber

Beck, Adelbert
Bittelmeyer, Günter
Frese, Volker
Huber, Walter
Mehnert, Henry
Rudolph, Kerstin
Schlegel, Klaus
Simon, Werner
Staedtler, Lutz
Thiel, Wolfhart
Züfle, Rigo H.

Im Falle der Wiederberufung eines ehrenamtlichen Richters im laufenden Geschäftsjahr bleibt er demselben Senat zugewiesen.

Bei plötzlicher Verhinderung eines geladenen ehrenamtlichen Richters kann, wenn die Heranziehung eines anderen ehrenamtlichen Richters aus der Liste des betreffenden Senats nicht möglich ist oder auf erhebliche Schwierigkeiten stößt, ein ehrenamtlicher Richter mit Schriftwechseladresse in den Postleitzahlbereichen 99..., 07..., 04..., 36..., 34..., 60..., 61..., 06... und 95... herangezogen werden. Die ehrenamtlichen Richter sind jedesmal in der vorstehend angegebenen örtlichen Reihenfolge heranzuziehen. Sind in dem jeweiligen Bereich mehrere ehrenamtliche Richter erreichbar, so richtet sich ihre Reihenfolge nach dem Alphabet. Erklärt sich einer der genannten ehrenamtlichen Richter für verhindert, so tritt an seine Stelle der nächste zu berufende ehrenamtliche Richter in der angegebenen Reihenfolge. Ist auch die Heranziehung eines hiernach in Frage kommenden ehrenamtlichen Richters nicht möglich oder stößt sie auf erhebliche Schwierigkeiten, so sind die an Gerichtsstelle anwesenden ehrenamtlichen Richter in alphabetischer Reihenfolge heranzuziehen. Die danach in Frage kommenden ehrenamtlichen Richter werden für die genannten Notfälle den zehn Senaten des Bundesarbeitsgerichts zugeteilt. Durch die Heranziehung in Notfällen ändert sich nichts an der Reihenfolge der Heranziehung der ehrenamtlichen Richter in den Senaten, denen sie zugeteilt sind.

Bei Entscheidungen nach § 78a ArbGG wirken die ehrenamtlichen Richter in der Reihenfolge der Liste des jeweiligen Senats mit.

5 Zuteilung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter an den Großen Senat des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2010

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Dr. Klebe, Thomas
Nielebock, Helga
Platow, Helmut

Regelmäßige Vertreter:

Buschmann, Hans-Rudolf
Perrang, Martina
Seyboth, Marie
Schuster, Norbert
Prof. Dr. Deinert, Olaf

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Federlin, Gerd
Dr. Gentz, Manfred
Wisskirchen, Alfred

Regelmäßige Vertreter:

Dr. Umfug, Peter
Frey, Hans-Paul
Dr. Bocker, Ulrich
Wolf, Roland
Prof. Dr. Dr. h.c. Hromadka, Wolfgang

Bei den regelmäßigen Vertretern der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter im Großen Senat tritt der zuerst aufgeführte Vertreter ein, wenn durch Verhinderung eines ständigen Mitglieds eine Vertretung notwendig wird. Bei Verhinderung des zuerst aufgeführten Vertreters tritt der nächstbezeichnete Vertreter ein und so fort.

D. Entsendung von Richterinnen und Richtern des Bundesarbeitsgerichts in den Gemeinsamen Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes für die Geschäftsjahre 2009 und 2010

Dem Gemeinsamen Senat gehören nach dem Gesetz an:

Die Präsidentin des Bundesarbeitsgerichts
Schmidt

sowie die Vorsitzenden Richter der jeweils beteiligten Senate des
Bundesarbeitsgerichts.

In den Gemeinsamen Senat werden gemäß § 3 Absatz 1 Nummer 3,
Absatz 2 und 4 des Gesetzes zur Wahrung der Einheitlichkeit der Recht-
sprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes vom 19. Juni 1968 für
die Geschäftsjahre 2009 und 2010 folgende Richter entsandt:

Erster Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht	Dr. Linck
Richter am Bundesarbeitsgericht	Dr. Koch
Vertreter:	
Richter am Bundesarbeitsgericht	Breinlinger

Zweiter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht	Dr. Eylert
Vertreter:	
Richter am Bundesarbeitsgericht	Schmitz-Scholeemann

Dritter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht	Dr. Zwanziger
Vertreter:	
Richterin am Bundesarbeitsgericht	Dr. Schlewing

Vierter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht	Dr. Treber
Vertreter:	
Richter am Bundesarbeitsgericht	Creutzfeldt

Fünfter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht	Dr. Biebl
Vertreterin:	
Richterin am Bundesarbeitsgericht	Dr. Laux

Sechster Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht	Dr. Brühler
Vertreter:	
Richterin am Bundesarbeitsgericht	Spelge

Siebter Senat:

Richterin am Bundesarbeitsgericht	Gräfl
Vertreter:	
Richter am Bundesarbeitsgericht	Dr. Kiel

Achter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht	Böck
Vertreter:	
Richter am Bundesarbeitsgericht	Breinlinger

Neunter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht	Krasshöfer
Vertreter:	
Richterin am Bundesarbeitsgericht	Gallner

Zehnter Senat:

Richterin am Bundesarbeitsgericht	Marquardt
Vertreter:	
Richter am Bundesarbeitsgericht	Reinfelder

Großer Senat:

Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts	Dr. Müller-Glöge
Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht	Prof. Dr. Mikosch
Vertreter:	
Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht	Düwell
Richter am Bundesarbeitsgericht	Schmitz-Scholeemann

E. Festlegung der Sitzungstage des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2010

Erster Senat:	Dienstag	Sitzungssaal II/III*
Zweiter Senat:	Donnerstag	Sitzungssaal II/III*
Dritter Senat:	Dienstag	Sitzungssaal IV
Vierter Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal II/III*
Fünfter Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal I

Sechster Senat:	Donnerstag	Sitzungssaal IV
Siebter Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal IV
Achter Senat:	Donnerstag	Sitzungssaal I
Neunter Senat:	Dienstag	Sitzungssaal I
Zehnter Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal I/IV

* Sitzungssäle II und III verbunden

Präsidium des Bundesarbeitsgerichts

Präsidentin des Bundesarbeitsgerichts
Schmidt

Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Müller-Glöge

Richterin am Bundesarbeitsgericht
Gräfl

Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Eylert

Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Linck

Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Brühler

Richter am Bundesarbeitsgericht
Creutzfeldt